

# Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 214

für Anhalt und Thüringen.

1921 Nr. 87

Bezugspreis:

Das Exemplar kostet 20 Pfennig, monatlich 60 Pfennig, vierteljährlich 1,80 Mark, halbjährlich 3,40 Mark, jährlich 6,60 Mark. Durch die Post bezogen zu einem erhöhten Preis. Einlieferungsort: Leipzig, Postfach 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5009 und 5010. - Postfach: Leipzig 7801/2.

Morgenausgabe

Dienstag, 22. Februar

Anzeigenpreis:

Die erste Spalte kostet 10 Pfennig, die zweite 8 Pfennig, die dritte 6 Pfennig, die vierte 4 Pfennig, die fünfte 3 Pfennig, die sechste 2 Pfennig, die siebente 1 Pfennig, die achte 1/2 Pfennig, die neunte 1/3 Pfennig, die zehnte 1/4 Pfennig. - Die Anzeigen sind zu belegen mit der Nummer der Spalte.

## Oberschlesische Abstimmung am 20. März

### Einheitliche Abstimmung

w. Luban, 21. Februar.

Die Lubaner Konferenz hat beschlossen, daß die ober-schlesischen Landbesitzer und die ausmüßigen Wahlberechtigten zu gleicher Zeit abstimmen sollen.

Die das B. T. V. dazu bekannt gibt, ist an zünftiger Stelle noch nicht über diese Bestimmung bekannt.

Dagegen wird unserem Berliner Sonderberichterstatter mitgeteilt:

Der Sonderberichterstatter des „Tamps“ meldet aus Luban, daß heute früh in einer Sitzung des Obersten Rates die Entscheidung über die Abstimmung in Oberschlesien erfolgt ist. Als Abstimmungstag ist der 20. März in Aussicht genommen. Die empfindliche Regierung wird vier Wahlkreise nach Oberschlesien senden, um die Ordnung zu sichern.

## Bisherige Ergebnisse der Preußenwahlen

### Bisher feststehende Mandate

w. Berlin, 21. Februar.

Der 6 Uhr abends können 178 Abgeordnete als gewählt gelten. Davon entfallen auf die Deutschnationalen 88, auf das Zentrum 38, auf die Deutsche Volkspartei 27, auf die Demokraten 7, auf die Reichstagsfraktionen 32, auf die Unabhängigen 14, auf die Kommunisten 9, auf die nichtparteiische Partei einen Sitz; zusammen 178.

### 6. Wahlkreis: Pommern

Deutschnationale Volkspartei	333 870 (208 090)	8 Sitze
Deutsche Volkspartei	113 031 (186 287)	2 Sitze
Demokraten	26 455 (37 638)	—
Zentrum	5 479 (6 446)	—
Sozialdemokraten	220 188 (174 843)	5 Sitze
Unabhängige	87 600 (104 816)	—
Kommunisten	24 679 (10 037)	—
Reichstagspartei	19 243 (—)	—

### 10. Wahlkreis: Magdeburg

Deutschnationale Volkspartei	115 478 2 Sitze (1)
Deutsche Volkspartei	98 804 2 Sitze (4)
Demokraten	72 511 1 Sitz (—)
Zentrum	11 282 —
Sozialdemokraten	264 948 8 Sitze (7)
Unabhängige	49 014 1 Sitz (—)
Kommunisten	28 084 — Sitz (—)

### 12. Wahlkreis: Gerturt

(Vorläufiges amtliches Ergebnis.)

Deutsche Volkspartei	1 Sitz
Zentrum	1 Sitz
Unabhängige	1 Sitz

### 16. Wahlkreis: Hannover-Süd

Deutschnationale Volkspartei	1 Sitz
Deutsche Volkspartei	8 Sitze
Zentrum	4 Sitze
Demokraten	1 Sitz
Reichstagsfraktionen	7 Sitze

### 22. Wahlkreis: Düsseldorf-Ost

Deutschnationale Volkspartei	8 Sitze
Deutsche Volkspartei	8 Sitze
Demokraten	1 Sitz
Reichstagsfraktionen	8 Sitze
Unabhängige	2 Sitze
Kommunisten	1 Sitz

### 23. Wahlkreis: Düsseldorf-West

Deutschnationale Volkspartei	1 Sitz
Deutsche Volkspartei	2 Sitze
Zentrum	7 Sitze
Reichstagsfraktionen	8 Sitze
Demokraten	—
Unabhängige	—
Kommunisten	—

## Bürgerliche Mehrheit in Bremen

w. Bremen, 21. Februar.

Das Gesamtergebnis der gestrigen Bürgerkriegswahlen ist folgendes: Deutschnational 3315, D. Vp. 26 056, R. 3375, Dem. 23 715, Z. 53 107, Unabhäng. 81 175, Komm. 9939, Reichstagsfraktionen 8378.

## Gewaltabsichten Polens auf Ostpreußen

w. Białystok, 21. Februar.

Vom Ostpreußen Gemeindefrathe Wenden wird mitgeteilt: Der Bund der Polen in Ostpreußen hat erklärt, daß er seine Arbeit lokalweise im Rahmen der von den Polen übergebenen Macht zu tun beschließen und die landesverwärtliche Tätigkeit der freien politischen Organisationen in Ostpreußen nicht fortsetzen werde. Demgegenüber räumt ein Ausschuss in der Reichswehr Zeitung „Macedonopolis“ vom 10. Februar aus, daß der Völkerverbund die Aufgabe hat, die Polen von der „Kolonialisierung Ostpreußens“ zu verhindern und die Vereinigung des ostpreußischen Ostpreußens mit den Polen zu verhindern.

ereten. Den Reichstagen entsprechend geht auch die Arbeit des Völkerverbundes vor sich. Sein in diesen Tagen verfaßter Sekretär Völkerverbund hat in Ostpreußen für das in Form gebildete Zentrum und Ermächtigungsgesetz erworben, das beruht war, das Völkerverbund des Generals Reichstagsrat nachzugehen und auf Ostpreußen haben einen polnischen Militärputsch ins Werk zu setzen. Daneben wird versucht, der deutschen auswärtigen Politik dauernd Schwierigkeiten zu bereiten und die Widerstandskraft Ostpreußens durch die vom Reichsverbund übernommene polnische Rüstung nach Ostpreußen der D. V. und Grenzpolizei zu brechen. Die Erfüllung der Ermächtigungsgesetzes würde allerdings sein mit der Öffnung der ostpreußischen Grenzen für den Ostpreußen polnischen Reiches.

## Prozeß Sonnenfeld

w. Berlin, 21. Februar.

Der mit lebhafter Spannung erwartete Prozeß gegen Graf Sonnenfeld und Gen. von dem Geyß hat begonnen. Die Geschworenen in enger Verbindung steht, begann heute vor dem vierten Strafammer des Landgerichts I unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Schulze. Wegen Kauffmanns hat für die Verhandlung der keine Schöffengerichtssaal Nr. 105 im alten Amtsgerichtsgebäude im Hofplatz genommen werden müssen, dessen Zufahrt nur einer beschränkten Zahl von Personen den Zutritt ermöglicht.

Zu Beginn der Sitzung ist im Zufahrtstram nur eine Person erschienen. Der Vorsitzende hat die kleine Gerichtstram durch die große Zahl der Beteiligten, der 8 Angeklagten, den Vertreter der Presse und der Mitglieder des Geschworenens, so daß man sich kaum bewegen kann. Vor Eintritt in die Verhandlung erhebt sich der Vater Sonnenfeld und erklärt, daß er den Geschworenen Dr. W. Bürger ablehne, gegen den er sehr schwere Anklagen erhoben werde. Er erhebt die Hand, daß er nicht zu gezeiten, er einem Richter vor dem Gerichtshof, daß er nicht zu erlauben, daß er dort mein unlangjähriges Altematerial ausbreiten kann. Außerdem bin ich in der Zeit auf dem linken Auge erblindet und auf einem Auge fast taub. Nachdem ihm das gestattet, erklärt Sonnenfeld, weiter den Antrag stellen zu müssen, daß den Geschworenen Dr. W. Bürger zu erlauben. Er habe Brieftrauen gegen den Vorsitzenden, infolge der Art, in der er in der Sache Sonnenfeld gegen ihn verfahren ist. „Es dürfte in jeder Lage Sonnenfeld durch Fragen des Vorsitzenden überführt ist, und durch seine Aussage über den Vorfall die Ablehnungsgründe nicht zurückzuführen zu machen. — Angell: Ich habe das Gefühl, daß Sie Herr Vorsitzenden, von außen gegen mich befehligt worden sind. Sie sind politisch Herrn Sonnenfeld verbunden und stehen auf seinem Schutze. Ich will Anträge in auf politischen Gründen erhoben werden, lediglich um Herrn Sonnenfeld zu schütten, Herrn Sonnenfeld, den ich des Betruges und des Meineides überführen werde. Viele Anträge ist nur möglich geworden aus politischen Gründen.

Auftrag: Der Vorsitzende erklärt für den Angeklagten von Sonnenfeld, daß kein Vorwand vorliegt Vertrauen zum Vorsitzenden habe und überzeugt ist, daß das Gericht nicht von außen beeinflusst ist. Er widerspricht dem Sonnenfeldschen Antrag. Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden durch die Bekämpfung der Vorhänge hanteln im Interesse des Herrn Sonnenfeld, jede Glaubhaftmachung. — Sonnenfeld: Herr Sonnenfeld wird durch eine Menge Reden des Meineides überführt werden. Ich berufe mich dabei auf Herrn Staatsanwalt Gutjahr, der ebenfalls die Angeklagten nach dieser Richtung hin gemeldet hat. — Angell: Sonnenfeld: Ich bitte meinen Vater, seinen Antrag zurückzugeben. Ich habe nicht den Eindruck, daß der Herr Vorsitzende befehligt ist. — Sonnenfeld: Herr Gutjahr, ich will dann meinen Antrag auf Ablehnung wegen Befangenheit zurücknehmen.

Es folgt die Vernehmung der Angeklagten über ihre Verhältnisse, bei der sich ergibt, daß sämtliche Angeklagten mit Ausnahme von Sonnenfeld ein, unbefangenes, Richteramt bekleidet ist. Im Januar eine ihm übergebenen Sonnenfelds publizierten Gefährlichkeitsnote von 3 Monaten. — Vorf.: Ich bitte den Angell, Sonnenfeld, nimmere seinen Antrag bezüglich der von ihm behaupteten Unabhängigkeit des Gerichts zu formulieren. Sie wollen also behaupten, das Gericht sei unabhängig ist. — Sonnenfeld: Ich bin nicht der Angeklagte, der die Verhandlung und Wahrheit der Beschuldigten Charlottenburg ist und dementsprechend das Landgericht III und nicht Landgericht I zuständig wäre. Der Vorsitzende will darauf hin, daß der Angell: Sonnenfeld, ich bitte, die Angeklagten über den Wahrsinnsfrage bearbeitet werden soll. — Sonnenfeld: Nein, das stimmt nicht, ich habe im Gegenteil den Staatsanwalt Gutjahr für sehr verdächtig gehalten, ein gefährliches Doppelspiel zu treiben. Ich will aber meinen Antrag auf Unabhängigkeitserklärung hiermit zurückgeben.

Es folgt die Verlesung des Eröffnungsbeschlusses, die längere Zeit in Anspruch nimmt. Im Anschluß daran kommt es zu längeren juristischen Ausführungen der Rechtsanwalte Grünwald und Dr. Gruppe über die Grenzen, die dem generativen Verfahren auf Grund des Weizsäcker des Auslieferungsvertrages gezogen sind. Beide Verteidiger behaupten, daß eine Verurteilung wegen Betruges nicht erfolgen könne. Die Rechtsanwaltschaft behauptet einen Satz mit dem Worten beginnt: Sonnenfeld: Ich bitte den Angell, Sonnenfeld, nimmere seinen Antrag bezüglich der von ihm behaupteten Unabhängigkeit des Gerichts zu formulieren. Sie wollen also behaupten, das Gericht sei unabhängig ist. — Sonnenfeld: Ich bin nicht der Angeklagte, der die Verhandlung und Wahrheit der Beschuldigten Charlottenburg ist und dementsprechend das Landgericht III und nicht Landgericht I zuständig wäre. Der Vorsitzende will darauf hin, daß der Angell: Sonnenfeld, ich bitte, die Angeklagten über den Wahrsinnsfrage bearbeitet werden soll. — Sonnenfeld: Nein, das stimmt nicht, ich habe im Gegenteil den Staatsanwalt Gutjahr für sehr verdächtig gehalten, ein gefährliches Doppelspiel zu treiben. Ich will aber meinen Antrag auf Unabhängigkeitserklärung hiermit zurückgeben.

Provinz Sachsen  
Von der Wahl

Am Samstag... Die Wahlergebnisse... 14000 Stimmen erzielt...

Beendete Streiks  
Weimar, 21. Februar.  
Der Streik der sächsischen Arbeiter... Gegen die Geschlechtskrankheiten beim Vieh

Generaloberst von Boehn  
An der Nacht zum Donnerstag... Generaloberst v. Boehn wurde am 2. Juni in Golo (Rom) geboren.

Brind an das englische Volk

We London, 21. Februar.  
Brind richtete durch den „Observer“ eine Botschaft an das englische Volk. Er erklärt darin, er wolle anlässlich der zahlreichen ernsten Probleme...

Die Sachverständigenberatungen

Von unserem Sonderberichterstateter.  
h. Berlin, 21. Februar.  
Die Beratungen der Sachverständigen über die Forderungen der Entente-Mächte haben heute vormittag im Reichstag ihren Fortgang genommen.

Yemenische Verhältnisse... Die Verhandlungen zwischen den Parteien... Der Vertrag wird heute am Abend...

Die Kriegsverbrecher  
h. Berlin, 21. Februar.  
Ein Vertreter des Oberkreisdirektors... Die Strafmassnahmen

Die Strafmassnahmen  
Paris, 21. Februar.  
Der Vertrag... Strafmassnahmen zu nehmen...

Die Erbin von Lohberg

77) Roman von C. v. Diersfeld-Vallée-Reim.  
(Manuskript verboten.)  
Windmüllers Lebensgefährtin hatten sich bei der Mittelung... Durch diese Tat betrahen sie eine Eingangsfläche...

geeignete Ort, um es als Anknüpfungspunkt... „Aha!“ machte Windmüller, auf den Balken des Zimmers... „Ja, das muß ich der Signora Elvada doch erzählen...“

er, Gerth, 20. Febr. (Genehmigte Einzelteile... Die Erbin von Lohberg... Das Verbrechen...

„Ja, das muß ich der Signora Elvada doch erzählen...“... Die Erbin von Lohberg... Die Erbin von Lohberg...



# Kurs der Berliner Börse vom 21. Februar.

(Mit 12 Uhr Nachmittags Kurs und vollständige Vorgängerkurse.)

Die Wählung von den Kurs der Anleihen enthält kein Zinssatz, da die Anleihen bis zum 1. April 1905 fällig sind. Ein Zinssatz von 4% ist an der Börse notiert. Der Kurs der Anleihen ist nach dem 1. April 1905 fällig. Ein Zinssatz von 4% ist an der Börse notiert. Der Kurs der Anleihen ist nach dem 1. April 1905 fällig.

### Bankkurse

<b>Deutsche Bank</b>	100 = 100,25
<b>Disconto</b>	100 = 99,75

### Devisenkurse

<b>Frankfurt</b>	100 = 100,15
<b>London</b>	100 = 100,00

### Gold

<b>Gold</b>	100 = 100,00
-------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

### Umsatz

<b>Umsatz</b>	100 = 100,00
---------------	--------------

Die Wählung von den Kurs der Anleihen enthält kein Zinssatz, da die Anleihen bis zum 1. April 1905 fällig sind. Ein Zinssatz von 4% ist an der Börse notiert. Der Kurs der Anleihen ist nach dem 1. April 1905 fällig.